

Prüfung in Sachunterricht: Wasser

Beitrag von „smelly“ vom 31. Januar 2008 14:29

Hallo Muecke,

es freut mich, dass ich dir etwas helfen konnte. Zum Thema Differenzierung der Gruppenarbeit: Natürlich könntest du das Ganze so einteilen, dass die eine Gruppe diese Schicht untersucht, die andere Gruppe diese Schicht, usw. Ich weiß jetzt nicht wie viele Kinder in deiner Klasse sind, aber ich würde halt Gruppen mit vier Kindern bilden, wobei jedes Kind mal Wasser über eine Erdschicht gießen darf. So gibt es innerhalb der Gruppe keinen Streit und auch zwischen den Gruppen nicht, denn es wird wohl jede Gruppe alle Schichten untersuchen wollen. Der Aufwand in der Vorbereitung der Materialien ist ja nicht so enorm groß. Bei 20 Kindern in der Klasse (5 Gruppen) benötigst du halt 20 kleine Blumentöpfe mit Loch und je 5mal Kies, Sand, Erde und Lehm. Das geht schon. Außerdem 5 Wasserbehälter zum Einfüllen des Wassers und 5 Auffangbehälter, z.B. große Gläser. Bei uns hieß es damals immer: in einer Lehrprobe wird nicht gekleckert, sondern geklotzt.

Noch was: Aus meiner eigenen Erfahrung sind die Gruppenversuche recht schnell durchgeführt. Hier müsste man glaube ich differenzieren. Es bietet sich vielleicht an, dass jede Gruppe zeichnet, wie die Abfolge der Erdschichten bei Herrn "Wiesel" und Herrn "Schlau" aussehen könnte. In der Besprechung könnte man ja im Sitzkreis die Zeichnungen miteinander vergleichen. Fehler sind willkommen und dienen der Auseinandersetzung mit der Sache. So entsteht bei den Kindern Lernzuwachs, als wenn du gleich vorgibst: so sieht die Abfolge der Erdschichten aus. Ein Arbeitsblatt könnte alles abrunden. Auf der einen Seite das ausgegrabene Loch von Herrn "Wiesel", auf der anderen Seite das Loch von Herrn "Schlau". Neben den Löchern Wellenlinien einzeichnen für die Abgrenzung der Erdschichten. Die Kinder zeichnen in die Abschnitte die Symbole für die Erdschichten und schreiben den Namen dazu. Zum Beispiel Bleistiftpunkte für Sand oder so.

Gruß, Alex